

Proteste in der Türkei: Hunderttausende gegen Festnahme von İmamoğlu!

Hunderte Protestierende in der Türkei nach der Festnahme von Bürgermeister İmamoğlu. Justiz beschuldigt ihn der Korruption.

Istanbul, Türkei - In der Türkei eskaliert die politische Lage dramatisch: Der Istanbuler Bürgermeister Ekrem İmamoğlu, ein prominenter Oppositionspolitiker, wurde am Mittwoch unter dem Vorwurf der Korruption und Unterstützung einer verbotenen Organisation inhaftiert. Nach seiner Festnahme brachen landesweit Proteste aus, die laut Berichten von der Oppositionspartei CHP von über 300.000 Menschen in Istanbul unterstützt werden. Die Festnahmen von İmamoğlu, der als ernstzunehmender Konkurrent von Präsident Recep Tayyip Erdoğan gilt, haben die größten Demonstrationen in der Türkei seit mehr als einem Jahrzehnt ausgelöst. Wie der türkische Sender A Haber berichtete, bleiben zahlreiche Menschen, darunter auch Mitglieder der CHP, bis zur Verhandlung in Gewahrsam.

Krawalle und Gewalt auf den Straßen

Inmitten der Proteste entschied die Istanbuler Staatsanwaltschaft, dass İmamoğlu bis zur Verhandlung im Gefängnis bleiben muss. Der Innenminister Ali Yerlikaya berichtete von insgesamt 343 Festnahmen in mehreren Städten. Trotz eines Demonstrationsverbots setzten die Protestierenden ihre Forderungen nach einem Rücktritt der Regierung durch Slogans und friedliche Versammlungen um. Die Polizei reagierte jedoch mit Gewalt: Einsatz von Pfefferspray, Wasserwerfern und

Gummigeschossen wurde gemeldet, während die Demonstranten Stein- und Feuerwerkskörper zurückwarfen. „Keinerlei Versuch, die öffentliche Ordnung zu gefährden, wird geduldet“, stellte Yerlikaya klar. Prominente Kämpfer der CHP, darunter auch İmamoğlu selbst, wurden während dieser Unruhen festgenommen.

Die Reaktionen der Regierung

Präsident Erdoğan bezeichnete die Proteste als „Straßenterror“ und versprach, mit der Situation mit aller Macht umzugehen. Während die Protestbewegung eine unmittelbare Ablehnung der Regierungspolitik demonstriert, stehen die politischen Verhältnisse in der Türkei auf der Kippe – die Festnahme İmamoğlus wird als strategischer Plan zur Schwächung der Opposition gewertet. Im Vorfeld der regulären Präsidentschaftswahlen 2028 plant die CHP, İmamoğlu offiziell als Kandidaten zu nominieren, obwohl die gegen ihn erhobenen Vorwürfe weiterhin schwer im Raum stehen. Bei den Auseinandersetzungen sind bereits mehrere Polizisten verletzt worden.

Dieser explosive Wendepunkt in der türkischen Politik zeigt die Spannungen zwischen der Regierung und der Opposition, die zunehmend in Gewalt münden. Wo wird das enden? Wie die Entwicklungen weitergehen werden, bleibt abzuwarten, aber die Situation ist angespannt und die internationale Gemeinschaft beobachtet kritisch.

Details	
Vorfall	Korruption, Terrorismus
Ursache	Proteste, Demonstrationsverbot
Ort	Istanbul, Türkei
Verletzte	6
Festnahmen	666
Quellen	• www.oe24.at • www.zeit.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at